

Das Österreichische Kompetenzzentrum für Deutschdidaktik an der
Alpen-Adria-Universität lädt Sie sehr herzlich ein zur

Festveranstaltung:

5 Jahre AECC Deutsch

Mittwoch, 16.11.2011

Stiftungssaal der Alpen-Adria-Universität, Servicegebäude

- | | |
|------------------|---|
| 18.00 Uhr | Eröffnung und <i>Grußworte des Rektors</i>
O.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Heinrich C. Mayr |
| 18.30 Uhr | Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner
<i>Befreiung durch Sprache. Eine Kosten-Nutzen-Rechnung</i>
Festrede anlässlich des 5-jährigen Bestehens des AECC Deutsch |
| 19.30 Uhr | Festvortrag: |

Franz Schuh

„Was ist Literatur?“

Es ist für jeden Menschen leicht einzusehen, dass „die Literatur“ das Resultat einer Praxis ist, die sich nie ganz in Begriffe aufheben lässt. Das gilt per se, denn Literatur ist - wie laut Connie Francis auch die Liebe - ein seltsames Spiel: Die Literatur arbeitet nämlich einerseits mit Überraschungen, die aber andererseits im Rahmen bleiben müssen, sonst stünden die Überraschungen unverstanden und allein im poetischen Raum. Der Rahmen selbst steht nicht fest – er ändert sich ja auch mit jeder Übertretung. Sicher ist, dass es Literatur gibt, die im Rahmen bewährter Regeln bleibt (ein und derselbe Roman mit einer Million verschiedener Inhalte), während es doch auch eine Literatur gibt, die diesen einen Roman verachtet und an seine Stelle das einzigartige Werk setzen möchte, das zwar die Tradition anerkennt, sie aber dennoch nicht wie im Zwang wiederholt. Die Frage „Was ist Literatur?“ ist aber nicht nur müßig, nicht nur überflüssiges Beiwerk am Spiel. Hin und wieder stellt sich die Frage im Literaturbetrieb, der sich auf einmal darüber klar werden muss, womit er „eigentlich“ handelt. Manchmal geht es auch um so genannte „Positionen“, die man entweder räumen oder verteidigen will. Dabei lernt man tatsächlich einiges, was Literatur sein soll und was sie – wer weiß? – vielleicht auch ist.

Dr. Franz Schuh ist Schriftsteller und Essayist. Nach dem Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik in Wien arbeitete er als Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung, danach als Redakteur der Zeitschrift „Wespennest“. Er ist Lehrbeauftragter der Universität für angewandte Kunst Wien, freier Mitarbeiter bei verschiedenen Rundfunkanstalten und überregionalen Zeitungen. Für sein Werk erhielt er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen.

Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Gespräch am Buffet